

über auswärts ist, treibt die Frau Haushälterin daheim ihr Wesen mit alten Weibern, die bald Pfänder bringen und Geld holen, bald Geld bringen und die Pfänder wieder aus der Gefangenschaft erlösen. Ich kann aber Vor- und Nachmittags gehen, wohin ich will, denn es fragt kein Mensch nach mir. — Aber, liebe Frau Ruhme, diese Lebensart will mir doch gar nicht gefallen, und es ist mir manchmal, als ob ich mich vor mir selbst schämen müßte, da ich sogar nichts zu thun habe. Wie der Herr Wetter möchte ich um keinen Preis werden; denn die Leute munkeln, wie ich so unter der Hand gehört habe, gar wunderbar von ihm: der Eine nennt ihn einen heimlichen Knecht des Königs Farao, der Andere einen Lotteriespieler, der Dritte gar ein Rennthier, das im Kriege vom Mark Anderer feist geworden und nun von dem zehre, was es beim Lamento Anderer zu Winkel geschleppt habe. Frau Ruhme, halte Sie von mir, was Sie will, aber solche Nachreden können mir nicht gefallen.

Was soll aber aus mir werden? Der Wetter meint, ich solle mich zu etwas entschließen und mir selbst Mühe geben, ein Unterkommen zu finden. Ja, das ist bald

gesagt; aber was hilft ohne Geld alles Entschließen? Hätte ich Rosen und die Propheten in der Tasche, so würde ich Kaufmann und ließe dann meinen Namen auch mit großen goldenen Buchstaben über mein Gewölbe setzen, was hier so Mode ist und mir ausnehmend wohl gefällt; aber ohne Bazen, Frau Ruhme, muß man sich solche Dinge wohl vergehen lassen! — Es fangen zwar seit Kurzem auch andere Leute an, dergleichen zu versuchen — Ich weiß in der That nicht, wozu ich schreiten soll! — Neulich war auch ein Mensch hier, den manche Leute einen Philosophen nannten, der sich aber wie ein Narr betrug und von der Polizei zur Stadt hinaus gebracht werden mußte, worüber viel geschwaßt worden ist. Was es doch für wunderliche Menschen auf Erden giebt, Frau Ruhme. So ein Narr möchte ich doch auch nicht seyn, und wenn ich auch überall freie Zehrung haben sollte.

Na, für heute muß ich schließen, Frau Ruhme. Ich wünsche wohl zu leben und werde bald wieder schreiben als

Ihr

gehorsamer Wetter

Peter.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: der Wunderschrank.

Bekanntmachung. Zu dem an den Sabbathtagen gegenwärtiger Jubilate-Messe statt findenden Gottesdienste der Israeliten, nach dem Gebrauche des Tempelvereins zu Hamburg, welcher am Sabbath: י"ב ניסן, den 12. April, seinen Anfang nimmt, sind bei Ch. E. Kollmann, alter Neumarkt, dem Paulinum gegenüber, zu haben:

סדר, Ordnung der Andacht für die Sabbath- und Festtage des ganzen Jahres. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Gr.

Religiöse Lieder und Gesänge. 2te verm. und verb. Aufl. 8. geh. ord. Papier 10 Gr. fein Papier 12 Gr.